

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1920**

174 (30.7.1920)



# Volkshfreund

## Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Verlagspreis: Durch unsere Träger 6.—A. einschl. 80 A. Zustellgebühr; bei Abholung in der Geschäftsstelle und in Ablagen 4.80 A.; durch die Post bezogen 4.80 A., ohne Ausgabe- u. Bestellgebühr, monatl. Einzelpreis 25 P. Ausgabe: Werktags mittags. Geschäftsstelle und Redaktion: Luisenstr. 24. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481. Anzeigen: Die 1spaltige Kolonelleile 1.—M. Die 2spaltige Kolonelleile 1.50 M.; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmestunde: 10 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

### Nobel auf fremde Kosten.

#### Deutsche Milliarden zur Unterhaltung des Franzosentrosses.

Berlin, 29. Juli. Dem Reichstag ist ein Ergänzungsgesetz zugangen, dem eine Denkschrift des Reichsfinanzministers über die Ausgaben für die besetzten Gebiete beiliegt. Mit erschreckender Deutlichkeit führt sie dem deutschen Publikum vor Augen, welche ungeheure Kosten die Besetzung des rheinischen Gebietes dem Reiche verursacht. Die Militären sind unerlässlich in ihren Forderungen an Deutschland. Auf Heller und Pfennig wollen sie ihre Forderungen einbringen ohne danach zu fragen, wie Deutschland das Geld dazu aufbringt. Allerdings scheint sich bereits ganz langsam die Erkenntnis Bahn zu machen, daß Deutschland ohne ein hartes Wirtschaftliches Leben nicht in der Lage ist, seine Verpflichtungen zu erfüllen. Daher lassen die militärischen Instanzen aber jedes Verständnis für die Notlage des Reiches vermissen. Marschall Foch droht hartgesetzt mit dem Einmarsch und bringt damit immer neue Milliarden ins Wirtschaftsleben, während die im besetzten Gebiet amtierenden Militärs sich gegenseitig Konkurrenz machen im Verschleiden deutscher Gelder. Es ist ganz unglücklich, was als gefordert wird. Nie eine Wohnhäuser und die teuersten Güter werden beschlagnahmt, Wägen werden unter Aufwendung enormer Kosten für die Herren Offiziere umgebaut und keine Familie ist sicher, nicht schon morgen aus ihrer Wohnung hinausgeworfen zu werden, um sie mit dem gesamten Inventar irgend einer Offiziersfamilie zu überlassen. Der Präsident der Rheinlands-Kommission beantragt eine Bill, für deren Benutzung die Eigentümer eine jährliche Entschädigung von über 165 000 A. (1) verlangt und noch neuer gehalten sich die Unterbringung des kommandierenden Generals in Neustadt a. D. Frauen einzelner französischer Generale laufen auf Kosten des Reiches für 100 000 Mark die Einrichtungsbegünstigung nach ihrem Geschmack und es ist sogar vorgekommen, daß solche bei einer etwaigen Ueberholung spurlos verschwinden. (1)

#### Eine Aussprache darüber im Hauptauschuß.

Berlin, 29. Juli. Im Hauptauschuß des Reichstages teilte bei dem Titel Vermögensverwaltung für die Besetzung der rheinischen Gebiete der Abg. Stücken (Soz.) ein Referat mit, daß sich dort 150 000 Mann fremder Truppen befinden. Dazu kommen 94 Delegationen der Rheinlands-Kommission mit ihrem Tross, deren Kosten das Reich bezahlen müsse. Dazu kämen die für den Spätsommer angelegten Kosten von 20 Millionen Mark. Bis Ende April 1920 seien von uns bezahlt worden: 1783 Millionen Mark in bar, außerdem in unmittelbaren Leistungen 1565 Millionen Mark, insgesamt also 3348 Millionen Mark. Die Ansprüche der fremden Offiziere auf Wohnungen und deren Ausstattung seien außerordentlich hoch. Der Delegation der Rheinlands-Kommission habe eine 10 Zimmerwohnung, die für deren Ausstattung 28 000 A. verlangt, während seine Gehalts noch weitere Forderungen stelle. So wird das Reich an den finanziellen Ruin gebracht werden.

Reichsminister Hammer betrat gegenüber diesen Ausführungen, daß in der Tat die Frage aufgeworfen werden müsse, wie Deutschland die Reparationskosten tragen solle, wenn für die Besetzung der besetzten Gebiete eine so unerschöpfende hohe Summe ausgegeben werden müßte. Nur eine Verringerung der Truppen würde unsere Lasten abzumildern geeignet sein. Abg. Kroll (Dem.) befragte die Verhältnisse im besetzten Gebiet aus eigener Anschauung und schilderte in infolge des rücksichtslosen Vorgehens der französischen Militärtruppen als außerordentlich schlimm. Die Abweisung gegen das Besetzen der französischen Militärs in allen Kreisen der rheinischen Bevölkerung sei stark und von Separationsbestrebungen könne bei keine Rede sein.

#### Vertreibung Lehrer des Rheinlands.

Der „R. P. R.“ wird aus Mainz geschrieben: Der Verweigerung der Behörden ist es bis heute noch nicht gelungen, die Rückkehr der während des Doreen-Rückzuges aus Mainz ausgewiesenen Lehrer durchzuführen. Seit Monaten jährt bei der „Hohen Kommission“ ein Verfahren mit dem Zweck, die Rückkehr zu erwirken. Nunmehr hat die französische Militärbehörde in Mainz die Angelegenheit dadurch zu einem gewaltsamen Ende gebracht, daß sie unter Berufung auf den Wohnungsmangel in Mainz sämtliche Wohnungen der Ausgewiesenen in denen sich noch die Familien befinden, beschlagnahmt hat. Sie gab sogar zu verstehen, daß die Wohnungseigentümer beschlagnahmt werden sollten. Die Stadt Mainz hat dieses Recht der Franzosen bestritten. Aber die Betroffenen wollten es auf die Entscheidung nicht ankommen lassen und gaben ihre Wohnungen auf, indem sie ihre Einrichtungen bei Nacht und Nebel fortbrachten. So befinden sich jetzt auch die Familien der Ausgewiesenen auf der Straße. Zu den Betroffenen gehört auch der Landtagsabgeordnete Reiber.

#### Die Verfolgung von Kriegsverbrechen.

Leipzig, 29. Juli. Wie das „Leipziger Tageblatt“ von zuverlässiger Seite erfährt, sind beim Reichsgericht bisher insgesamt 1012 Straftaten auf Grund des Gesetzes zur Verfolgung von Kriegsverbrechen vom 18. Dezember 1919 anhängig gemacht worden. Davon entfällt eine überwiegende Zahl, nämlich 886 Sachen, auf die Anklage der Entente. Der Oberstaatsanwalt ist in allen Fällen eingeschritten, in denen die Angaben der Liste über die Personen der Beschuldigten ein Einsehen überhaupt ermöglichen. Der Fortgang der Ermittlungsverfahren würde dadurch außerordentlich verzögert, daß jedoch die früheren, als auch die neueren Auslieferungslisten ausreichende Angaben über die den Beschuldigten zur Zeit geltenden Taten, insbesondere aber das für die Beschuldigten erforderliche Beweismaterial, vermieden lassen. Der Oberstaatsanwalt hat sich deshalb, um den Tatbestand der Beschuldigten ausreißend klar zu stellen, durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes an die ehemaligen feindlichen Regierungen mit dem Ersuchen um genaue Bezeichnung der strafbaren Handlungen, Aufklärung von Widersprüchen und Beschaffung von Beweismaterial gemandt. Von dem Ergebnis dieser Erhebungen wird der Fortgang und die Erledigung der Verfahren abhängen.

### Russisch-polnischer Krieg.

#### Vorrücken der roten Armee.

Paris, 28. Juli. Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ aus London ist die rote Garde am 26. Juli in Larnopol eingedrungen. Brsch ist bereits von den Polen geräumt worden. Das Vorrücken der Bolschewisten hat in den letzten Tagen bedeutende Fortschritte gemacht, nachdem in der vorigen Woche ein Stillstand eingetreten war. W. W. Warschau, Generalstabsbericht vom 28. Juli. Am nördlichen Frontabschnitt besetzen unsere Abteilungen planmäßig die Linie Grajewo-Ozjowice-Kamienic-Bittwek-Robrin. Das Zentrum der polnischen Truppen geht unter härterem Druck des Feindes zurück, nachdem örtliche Angriffe des Gegners an der Robriner Chaussee zurückgewiesen worden sind. Der Rückzug erfolgte mit dem linken Flügel nach Westen, um die Verbindung mit den nördlichen Armeen nicht zu verlieren. Südlich der Hochlinie herrscht Ruhe. Am 27. Juli gliederten sich unsere Truppen zu einer Angriffssaktion um. (Frankfurt.) London, 29. Juli. Die „Times“ meldet aus Konstantinopel, daß Aserbeidjan sich jetzt vollständig unter bolschewistischer Herrschaft befindet. Von den sechs Oberkommandanten, die das Land jetzt regieren, seien zwei Russen, zwei Georger und nur die beiden am wenigsten einflussreichen Tartaren. Das Heer bestehe beinahe ausschließlich aus Russen, und zwar meist aus russischen Teilen der früheren Armee, sowie der 20. bolschewistischen Division.

Kopenhagen, 29. Juli. Die „Verdens Tidende“ aus Kowno meldet, sind die litauischen Besatzungstruppen nun aus Wilna in die festgesetzte Frontlinie zurückgezogen worden. In Wilna verblieb nur die litauische Kommandantur, um die litauische Bevölkerung auf Züchtung zu halten. Bisher haben die Bolschewiken noch kein Gegenangriff in diesem Punkte gezeigt. Sie besetzen und bauen im Gegenteil das A. E. nicht allein in Wilna, sondern in allen von ihnen besetzten litauischen Gebieten aus. Das A. E. Kommando hat sich bereits in Abteilungen für soziale Fürsorge, für Ernährung und für Volkserziehung geteilt. In allen Fabriken und Betrieben wurden Arbeiterausschüsse gebildet, die die Ordnung übernehmen sollen. Gleichzeitig wurde Befehl zur Verhaftung aller Gutbesitzer gegeben. Die Beschlagnahme von Eigentum und die Verfolgung aller bürgerlichen Kreise ist in vollem Gange. Die bolschewistische Agitation findet jedoch kein Echo der Bevölkerung nur wenig Anklang. Der bolschewistischen Besetzung folgen sofort Lebensmittelmangel und unerklärliche Preise für alle Waren auf dem Fuße. Der Angriff von vier russischen Heeren durch Wilna dauerte vom 21. bis 25. Juli.

#### Das holländische Finanzabkommen mit Deutschland angenommen.

Brüssel, 29. Juli. Die Erste Kammer hat den Gesetzentwurf betr. den 200 Millionen-Goldkredit an Deutschland ohne namentliche Abstimmung angenommen.

#### Arbeiterunruhen in Höchst a. M.

Höchst a. M., 29. Juli. Zu größeren Arbeiterunruhen kam es heute vormittag vor dem Direktionsgebäude der Farbwerke, vorm. Meister-Luzius u. Wöhring. Aufstrebendheit der Arbeiter mit Lohn- und Arbeitszeitfragen sowie Unzufriedenheit gegen den Steuerabzug sollen den Anlaß gegeben haben. Die Menge stauete sich an den Eingängen und im Treppenhause des Direktionsgebäudes. Während eine Abordnung mit der Direktion verhandelte, brach im Treppenhause das Gekläne los. Eine große Anzahl Menschen stürzte in die Tiefe. Zahlreiche Personen trugen schwere Verletzungen davon. Ein junger Mann ist seinen Verletzungen erlegen. Ein Direktor soll bei der Auseinandersetzung mit den aufgeregten Arbeitern verletzt worden sein. W. W. Höchst a. M., 29. Juli. Die tumultuarien Auftritte vor der Direktion der Farbwerke vorm. Meister, Luzius u. Wöhring haben heute nachmittag ihren Abschluß gefunden. Es wird dazu mitgeteilt: Die Direktion sagte zu, daß in den Betrieben, in denen eine 48stündige Arbeitszeit noch nicht eingeführt sei, diese sofort eingeführt werden solle. Weiter wird das Werk den schwerwiegendsten Steuerabzug rückwirkend übernehmen. Die durch die heutigen Vorgänge entstandenen Lohnausfälle wird das Werk tragen. Ueber die Frage der Lohn-erhöhung wird morgen, wie vorgesehen war, beraten werden. Bedauerlicherweise wurden einige bedeutende Mitglieder der Direktion so schwer mißhandelt, daß sie voraussichtlich längere Zeit dienstunfähig sein werden.

#### Französische Justiz.

London, 29. Juli. Der 18. Jahre alte Oskar Bauer aus Kaiserslautern, zurzeit Soldat im 13. Reiterregiment in Genua, bekam einen vierstägigen Urlaub, um seine schwerkrante Mutter zu besuchen. In Ermangelung eines Zivildienstes fuhr er in Uniform. Er wurde in Gernersheim festgenommen und vom französischen Polizeigericht zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

#### Eine moderne Demonstrationsversammlung.

W. W. Danzig, 29. Juli. Anlässlich einer heute auf dem Seumarkt abgehaltenen Demonstrationsversammlung kam es zu schweren Ausschreitungen vor dem Regierungsgebäude. Der in diesem Gebäude an einer Sitzung des Stadtrates teilnehmende Oberbürgermeister nahm wurde gewaltsam aus der Sitzung herausgeholt, um zu der aufgeregten Menge zu sprechen. Als Oberbürgermeister vor der Masse erschien, drangen viele auf ihn ein, die ihm erreichten konnten, ins Gesicht geschlagen. Der Oberbürgermeister mußte von der Treppe des Landhauses aus der Menge verjahren, daß er sich für die Erfüllung ihrer Forderungen einsetzen würde. Beim Abzug der Menge kam es zu Zusammenstößen mit der Sicherheitswehr, die eine nach dem Gefängnis führende Straße abspernte, da laut geworden war, daß eine gewaltsame Befreiung von politischen Gefangenen beabsichtigt sei. Durch Rauchgasengetriebe wurde ein Arbeiter getötet und mehrere verletzt.

### Vorspiel von Genf.

Auf dem Internationalen Sozialistenkongress von Genf wird die zweite Internationale zeigen müssen, ob sie lebendig oder, wie ihre Gegner höhnen behaupten, nur noch eine galvanisierte Leiche ist. Man wird von allen Parteien, die sich an dem Kongress beteiligen, ein gewisses Verständnis dafür erwarten dürfen, was von der Entscheidung dieser Frage für sie selbst und für das Ganze der Arbeiterbewegung abhängt. In Genf verlämeln sich vornehmlich die Vertreter derjenigen sozialistischen Parteien, die der Ueberzeugung treu geblieben sind, daß die Ziele des Sozialismus nur auf dem Wege und mit den Mitteln der Demokratie zu erreichen sind. Diese Ueberzeugung wird in den Massen der Arbeiter aller Länder an Aufleben gewinnen oder verlieren, je nachdem das Unternehmen des Sozialistenkongresses von Genf gelingt oder mißlingt.

Die größte Schwierigkeit für das Gelingen liegt in der noch allzu großen Nähe einer furchtbaren Vergangenheit. Die Parteien die sich in Genf vereinigen wollen, haben während des Krieges nicht auf dem Standpunkt gestanden, daß ihnen das Schicksal ihres eigenen Landes gleichgültig sein könne, sie haben den Glauben nicht geteilt, daß Sieg oder Niederlage gleichgültig wären, weil dieser Krieg ja doch den Zusammenbruch des Kapitalismus in allen Ländern und den Sieg des Sozialismus mit sich bringen würde. Da sie die Dinge nicht so einfach und glaubensstark ansahen, waren sie auch keine Verteidigungsmaßnahmen; keiner von ihnen hat die Niederlage ihres eigenen Landes gewollt.

Während nun die deutsche Sozialdemokratie volles Verständnis dafür besitzt, daß die Sozialisten der Entente unmöglich für den Sieg des kaiserlich-deutschen Militarismus arbeiten konnten, daß sie also genötigt waren, die Anstrengungen ihrer Völker im Kampf gegen den deutschen Imperialismus zu unterstützen, ist ein Teil der Entente Sozialisten leider noch recht weit vom Verständnis davon entfernt, daß für die deutschen Sozialisten genau dasselbe gilt wie für sie, daß auch die deutschen Sozialisten nicht gleichgültig mit den Sünden in den Hottentotschen daneben stehen könnten, während ihr eigenes Volk seinen Verwerfungsstempel kämpfte. Und doch sollte man glauben, die gerechtfertigten Menschen müßte die anfangs so sehr mißverstandene Haltung der deutschen Sozialdemokratie ihre nachträgliche Rechtfertigung durch die spätere Ereignisse erhalten haben. Solange die Entente Sozialisten glaubten, Deutschland könne, wenn es die Waffen strecke, von der Entente einen gerechten Frieden erlangen, war es nur folgerichtig, daß sie das Verhalten der deutschen Sozialdemokraten verurteilten und in ihm nichts weiter erblickten wollten, als eine Unterwürfung des deutschen Imperialismus. Aber wenn etwas in der Welt reiflos bewiesen ist, so ist es die Tatsache, daß Deutschland einen solchen gerechten Frieden von der Entente nicht zu erwarten hatte, daß es sich nach seiner Niederlage auf den furchtbarsten Frieden gefaßt machen mußte. Darum müßte jetzt eigentlich jeder wirklich international denkende Sozialist begreifen, daß die deutsche Sozialdemokratie sich bei jeder ihrer Sondierungen während des Krieges fragen mußte, ob sie nicht zur Niederlage Deutschlands etwas beitragen konnte, daß sie sorgfältig jede Handlungswiese vermied, die ihr den Vorwurf eintragen konnte, sie sei mitschuldig an dem Sieg des Ententeimperialismus und dem unerträglichen Zustand, in den Deutschland durch seine Niederlage geraten mußte.

Daß diese Einsicht noch nicht überall durchgedrungen ist zeigt leider der Gegenbericht gegen die Denkschrift des deutschen Parteivorstandes zur Frage der Kriegsschuld, die von Vandervelde verfaßt und von dem Rat der belgischen Arbeiterpartei genehmigt wurde. Dieser Gegenbericht wiederholt eine Reihe von halbsosialistischen Vorwürfen, die gegen die Politik der deutschen Sozialdemokratie während des Krieges erhoben worden sind. Das Erstaufrichtige an der Sache ist, daß dieser Gegenbericht, der geradezu eine Anklageschrift darstellt, gerade von Vandervelde angeregt und verfaßt ist, dem einzigen Sozialisten, der als Minister an der Friedenskonferenz von Versailles teilgenommen hat, also dem einzigen Sozialisten, den man für den dort über Deutschland verhängten Gewaltfrieden direkt mitverantwortlich machen kann. Das legt den Gedanken außerordentlich nahe, auf dem Genfer Kongress die Frage zu erörtern, was denn die Sozialisten der Entente Länder getan haben, um den gerechten Frieden, den sie während des Krieges Deutschland immer wieder zugehört hatten, zu verwirklichen.

Ob man auf solche Weise, durch Erhebung von Vorwürfen und Gegenvorwürfen, die fränke Internationale wieder gesund machen kann oder ob man sie damit nicht erst recht vollständig erschlagen würde, ist eine andere Frage. Es kann nicht die Aufgabe des Kongresses sein, in den noch nicht vernarbten Wunden einer nahen Vergangenheit herumzuwühlen, sondern es muß der ehrliche Versuch unternommen werden, eine Grundlage zu finden, auf der trotz der Vergangenheit eine gedeihliche Arbeit für die Zukunft möglich ist. Es ist daran vielleicht nützlich, schon jetzt zu erklären, daß die deutschen Sozialdemokraten nach Genf kein schlechteres Gewissen mitbringen, als die Sozialisten

Genere...







Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Ar. 174. ...

Deutscher Reichstag.

Beschl. 20. Juli. Haus und Tribünen sind schwach besetzt. Am Ministerisch Reichswehrminister Gessler.

Die Heubergkinder.

Es wird uns geschrieben: In diesen Tagen hat die Stadt Karlsruhe auf den ehemaligen Heuberg...

Badische Politik.

Parlamentarischer Abend. In einem parlamentarischen Abend in das Staatsministerium...

Aus der Partei.

Am Sonntag, 8. August, vormittags 9 1/2 Uhr, findet in Spid im Gasthaus zum 'Grünen Baum'...

Zur Ernährungsfrage.

Die Ernährungsfrage. Die Ernährungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart...

Fragen und Antworten.

Fragen und Antworten. Die folgenden Fragen sind beantwortet worden...

Die Heubergkinder (Fortsetzung).

Die Heubergkinder (Fortsetzung). Die Kinder sind in der Regel gesund...

Die Heubergkinder (Fortsetzung).

Die Heubergkinder (Fortsetzung). Die Kinder sind in der Regel gesund...

Die Heubergkinder (Fortsetzung).

Die Heubergkinder (Fortsetzung). Die Kinder sind in der Regel gesund...

Die Heubergkinder (Fortsetzung).

Die Heubergkinder (Fortsetzung). Die Kinder sind in der Regel gesund...

Die Heubergkinder (Fortsetzung).

Die Heubergkinder (Fortsetzung). Die Kinder sind in der Regel gesund...

Die Heubergkinder (Fortsetzung).

Die Heubergkinder (Fortsetzung). Die Kinder sind in der Regel gesund...



aufprechen. Das Urteil des Ministeriums nennt Dr. Auge eine bemühte Fälschung der Wahrheit. Das jüdische Ministerium...

Jugend und Sport.

Freundschaftsspiel der Freien Turnerschaft Hagsfeld gegen Freie Turner „Bahufrei“ Grödingen. Resultat: 1. Satz 6:1, 2. Satz 2:0 für Hagsfeld.

Aus dem Lande.

Ubstadt (bei Bruchsal), 29. Juli. Heute früh brach in dem Anwesen des Landwirts Ludwig Appel Feuer aus. Es brannte der Schopf, der Schweinestall und die voll gefüllte Scheuer nieder.

Preis-Abbau.

Zum Abbau der Zwangswirtschaft und der Freie. Bei Celstrüthen sind mancherorts Preistreiberinnen unweiser Händler festzustellen, die sofort einsehen, als bekannt wurde, daß die Bewirtschaftung dieser Erzeugnisse nach einem Beschlusse des Landtagsausschusses zunächst nicht mehr durchgeführt wird.

von dem Mittagschlaf nichts wissen wollen. Das sogenannte Kind ist bis jetzt nur vereinzelt aufgetreten und es kommt dann allerdings vor, daß in Erielen oder Karzen sie ihren Eltern Schauererzählungen erzählen, um vom Feuerberg wieder weggeholt zu werden.

Man beklagt schließlich nur die zu kurze Zeitperiode des Aufenthalts auf den luftigen Höhen des Feuerberges. Kaum macht sich die günstige Einwirkung auf das Ferienkind bemerkbar, muß es wieder scheiden, um anderen, ebenfalls der Erholung bedürftigen Meinen Platz zu machen.

Kommunalverbänden verteuert wird. Solange derartige Preistreiberinnen nicht mit allem Nachdruck entgegengewirkt wird, sind die Bemühungen um einen Preisabbau vergeblich.

Gewerkschaftliches.

Landeskongress der vereinigten freien Gewerkschaften Württembergs. Der Vorstand des Bezirksrats der Freien Gewerkschaften Württembergs beruft in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände für Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August 1920 eine Landeskongress für Württemberg und Hohenzollern ein.

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte vom 30. Juli 1920. Auch gestern ist es in Baden noch frühzeitig zu leichten Regenschauern gekommen.

Aus der Stadt.

Verammlung der Gemeinde- und Staatsarbeiter. Die am 27. Juli in das Lokal zum „Elefanten“ einberufene außerordentliche Mitgliederversammlung war überaus stark besucht.

Die am 27. Juli in das Lokal zum „Elefanten“ einberufene außerordentliche Mitgliederversammlung war überaus stark besucht. Das rege Interesse, das bei dieser Versammlung zum Ausdruck kam, galt zunächst den materiellen Dingen, die den Gegenstand der Tagesordnung bildeten.

Die Abschaffung des Trinkgeldes im Gastwirtsgerwerb in Karlsruhe und Umgebung! Durch den Schiedsspruch vom 22. Juli ds. Js. ist in Karlsruhe, wie uns vom Verband der Gastwirtsgehilfen mitgeteilt wird, das Trinkgeld im ganzen Wirtsgewerbe abge-

Die Abschaffung des Trinkgeldes im Gastwirtsgerwerb in Karlsruhe und Umgebung! Durch den Schiedsspruch vom 22. Juli ds. Js. ist in Karlsruhe, wie uns vom Verband der Gastwirtsgehilfen mitgeteilt wird, das Trinkgeld im ganzen Wirtsgewerbe abge-

Die Abschaffung des Trinkgeldes im Gastwirtsgerwerb in Karlsruhe und Umgebung! Durch den Schiedsspruch vom 22. Juli ds. Js. ist in Karlsruhe, wie uns vom Verband der Gastwirtsgehilfen mitgeteilt wird, das Trinkgeld im ganzen Wirtsgewerbe abge-

vier Sammlung in der „Bunttasche“, wird die Praxis getrieben, Schlimmer wie das Papiergeld kann es auch nicht sein, denn das „Geld“ von heute — Herr, du meine Güte! Von ganzen Scheinen will man ja nicht reden: man sieht sie ja doch nur selten.

Zusammengeleimt mit allen möglichen und unmöglichen Papierstreifen, beklebt mit Geschäftsklebe, tut als Geldschein Dienste als Bagillenträger.

Man mag einwenden: Nun so bekommt man wenigstens etwas fürs Geld, aber letzten Endes wird man schließlich in alten Leibel noch eine kleine Epidemie erleiden können.

\*Ausgehende Schieberkeller. Den Beamten des städtischen Landeshauptamtes ist es gelungen, mehrere ganz bedeutende Schieberkeller in hiesiger Stadt aufzudecken.

\*Falsche 1000 Mark-Scheine. In letzter Zeit treten nachbildungen der Reichsbanknoten zu 1000 Mark mit dem Ausgabedatum vom 21. 4. 1910 auf.

\*Hundausstellung. Die Prämierung der Hunde am Samstag findet von 1 Uhr ab statt. Nach der Prämierung findet im Saale des Friedrichshofes ein Lichtbildervortrag statt.

\*Der neue Spielplatz des Reichheimer Fußballvereins. Uns wird geschrieben: Nachdem der bisherige Sportplatz des F.V. Reichheim am Weierwald zu klein geworden war, wurde er durch das Entgegenkommen der Stadterhaltung...

\*Die Gelehrtenkinder. Die Gelehrtenkinder sind in Baden noch frühzeitig zu leichten Regenschauern gekommen.

\*Die Gelehrtenkinder. Die Gelehrtenkinder sind in Baden noch frühzeitig zu leichten Regenschauern gekommen.

\*Die Gelehrtenkinder. Die Gelehrtenkinder sind in Baden noch frühzeitig zu leichten Regenschauern gekommen.

\*Die Gelehrtenkinder. Die Gelehrtenkinder sind in Baden noch frühzeitig zu leichten Regenschauern gekommen.

\*Die Gelehrtenkinder. Die Gelehrtenkinder sind in Baden noch frühzeitig zu leichten Regenschauern gekommen.

\*Die Gelehrtenkinder. Die Gelehrtenkinder sind in Baden noch frühzeitig zu leichten Regenschauern gekommen.

\*Die Gelehrtenkinder. Die Gelehrtenkinder sind in Baden noch frühzeitig zu leichten Regenschauern gekommen.

\*Die Gelehrtenkinder. Die Gelehrtenkinder sind in Baden noch frühzeitig zu leichten Regenschauern gekommen.

Reine Mathematik. Die Gelehrtenkinder sind in Baden noch frühzeitig zu leichten Regenschauern gekommen.



Letzte Nachrichten.

Solidarität deutscher Arbeiter mit englischen Soldaten.

Wie die „Bosnische Zeitung“ aus Danzig meldet, wollten die auf dem Heumarkt demonstrierenden Arbeiter den Versuch machen, nach dem Gefängnis vorzudringen, um eine dort befindliche Abteilung von Engländern zu befreien.

Freie und Bundesstadt Danzig.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ meldet aus Danzig: Gestern begann in der verfassunggebenden Versammlung die zweite Lesung des Verfassungsentwurfs.

Vela Kunu freigelassen.

Der Berliner 29. Juli. Am 20. Juli ist ein Transport russischer Kriegsgefangener, bei dem sich zwei politische Persönlichkeiten darunter Vela Kunu befanden, in Stettin angeliefert worden.

Schrittleitung: Georg Schöpflin. Verantwortlich: für Artikel, Politische Überlicht und Letzte Nachrichten Hermann Kappel; für Redaktionspolitik, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Partei, Gerichtszeitung und Feuilleton Hermann Winter; für Aus der Stadt, Gewerkschaftliches, Soziale Mundschau, Genossenschaftsbewegung, Jugend und Sport, Briefkasten Josef Giesele; für den Anzeigenteil Gustav Krüger, sämtliche in Karlsruhe.

Valuta-Bericht vom 30. Juli.

Der Markkurs in der Schweiz notierte heute etwa 14 Cts. Auszahlung Holland notierte etwa 14.57 1/2 M per holl. Gulden; Schweiz etwa 7.22 M per schw. Fr.; England etwa 158.50 M per Pfd. Sterling; Frankreich etwa 8.23 1/2 M per franz. Fr.; Neuhavre etwa 42 M per Dollar.

Vereinsanzeigen.

Karlsruhe. Touristen-Verein „Naturfreunde“. Heute abend 8 Uhr Mitglieder-Monatsversammlung im „Edenrauchen“ (Kaiserpassage). Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Karlsruhe. (Steinarbeiterverband.) Samstag, 31. Juli, abends 8 Uhr, Versammlung im „Großherzog Friedrich“. 2815 Karlsruhe. („Kassalla“) Samstag abend 7 1/2 Uhr Zusammenkunft im „Eichhorn“, Ede Waldhorn- und Jähringerstraße, aus besonderem Anlaß. — 7 1/2 Uhr Sängervereinigung im „Auerbach“. Wegen wichtiger Beschlüsse ist das Erscheinen aller Sänger unbedingt nötig. 4718 Der Vorstand.

NB. Die Herren Sänger treffen sich am Sonntag, 1. August, nachmittags 1/2 Uhr, auf dem Festplatz der Freien Turnerschaft. Auch hier ist pünktliches Erscheinen Pflicht. Der Obvize.

Karlsruhe. (Arbeiter-Radfahrer-Club „Solidarität“) Sonntag den 1. August Abfahrt nach Raitheim zum Gartenfest um 1/2 Uhr vom Kriegereisenbahn. Mitglieder ohne und Angehörige Treffpunkt: „Friedrichstraße“-Kinotheater. Ferner zur Kenntnis, daß die Übungsabende zum Radfahren vom 2. August bis Montag abend 7 Uhr auf dem Mehlplatz (Schlachthof) stattfinden. Wer über ein Rad verfügt, hat unbedingt zu erscheinen. Dasselbst wird auch Rad-Polo gespielt. Mitglieder auch Namen, welche sich daran beteiligen wollen, treffen sich dabeist zu einer Besprechung. 4720 Der Vorstand.

Bulach. (Sozialdemokr. Partei.) Morgen abend 8 Uhr findet in der „Krone“ Mitgliedsversammlung statt. Vollständiges Erscheinen wird erwartet. Mitgliedsbücher sind mitzubringen. 4718 Der Vorstand.

Dos. (Soz. Partei.) Am Samstag, 31. Juli, abends 8 Uhr, Parteiverammlung im Gasthaus zur „Linde“. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Genossen, pünktlich zu erscheinen. 4719

Wasserstand des Rheins.

Schupferinsel 255, gef. 20; Neßl 252, gef. 19; Mogen 513, gef. 31; Mannheim 399, gef. 10 Zentimeter.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.

Eheaufgebote. Friedrich Rafael von Augsburg, Kaufmann hier, mit Katharina Heinrich von Nürnberg. Franz Altenbrand von Offenbach, Zementeur hier, mit Sofie Purlarth von hier. Karl Baumann von Eresfällingen, Mechaniker hier, mit Rosa Kriege von hier. Karl Baumgartner von Mettau, Hafensarbeiter hier, mit Berta, geb. Mutter, von Bernsbach.

Eheschließungen. Georg Niffelmacher von Fürtch, Schriftseher hier, mit Frieda, geb. Dehn, von Redargerach. Heinrich Brand von Frankfurt, Lehrer hier, mit Ida Margot Stübbig von Reina. Ferdinand Kopf von Offenbach, Kaufmann hier, mit Frieda Rindinger von Offenbach. Anton Piot von Uffigheim, Sattler hier, mit Anna Wiesel von Eberbach. Wilhelm Engelhardt von Offenbach, Buchhalter hier, mit Erna Strähle von hier. Karl Göhle von hier, Waler hier, mit Luise Proh von hier. Karl Koch von hier, Mechaniker hier, mit Julie Karle, Witwe von hier. Friedrich Garmer von hier, Metzgermeister hier, mit Frieda Meck von hier. Hermann Auerbach von Waghfeld, Hauslehrer in Plankstadt, mit Margarethe Rauer von hier. Julius Barth von Flehingen, Kaufmann in Giengen, mit Theodora Wolff von hier.

Geburten. Erich Walter, B. Ferd. Tielius, Hausmeister. Erwin, B. Josef Dofader, Maschinenarbeiter. Franziska Rina, B. Franz Ambruster, Oberbeizer. Elfriede Hedwig, B. Adam Garimann, Bürogehilfe. Luise, B. Wilhelm Weber, Schleifer. Hedwig Maria Helene, B. Theodor Sulberger, Handelsvertreter. Ruth Maria Frieda, B. Karl Peter, i. d. M. Assistent. Waltraut Grifa, B. Aug. Halkshöfner, Professor. Herbert Otto, B. Ferd. Weber, Werkzeugschleifer. Karl Walter, B. Rob. Cäs. Fußmann. Maria Karol. Maria Sofie, B. Alexander Bodmühl, Friedhofverwalter. Erich, B. Wilh. Herlan, Postbote.

Todesfälle. Anna Sier, alt 42 J., Ehefrau von Ludwig Sier, Kaufmann. Paula, alt 4 Mon., B. Aug. Penz, Straßenbahnkassier. Alfred, alt 8 Mon., B. Wilh. Dillert, Offizier-Stellvertreter. Luise Wiesel, alt 80 J., Witwe von Friedrich Wiesel, Kaufmann. Hans, alt 2 Mon., B. Jos. Ambruster, Obermonteur. Rudolf, alt 1 Mon., B. Josef Fähler, Schuhmacher. Ludwig Kühn, Metallbreher, alt 19 J., Waise. Helmine, alt 10 Mon., B. Joh. Cäs. Tagelöhner. Gustavine Geiß, alt 77 J., Witwe von Wilhelm Geiß, Tagelöhner. Alexander Ehrmann, ledig, Stadtarbeiter, alt 36 J., Karl, alt 2 Mon., B. Jos. Daur, Schürmann. Berthold, alt 3 Mon., B. Ferd. Knöpple, Werkschreiber.

Reines Schweine-Schmalz 17 Mk. Mathias Zeis, Marienstr. 9, Tel. 5093.

Fässer Rohweinfässer, Waschwässer und Kibel zu verk. Biron, Riller u. Köhlerer Bürgerstr. 13, Tel. 1587

Phorosan-Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten Karlsruhe, Kaiserstrasse 91, 3. St. Schmerzhafte Behandlung der Gonorrhoe nach dem neuen Phorosan-Verfahren.

Baden-Baden. Bürgerauschuss. Anstelle des aus gesundheitlichen Gründen aus dem Bürgerauschuss ausgeschiedenen Stadtoberrenten Herr Philipp Leueweger wird Herr Ballenrat und Kaufmann Emil Bergtold für die restliche Dienstzeit in den Bürgerauschuss berufen.

Wasserbahnen repariert. Wih. Weß Steinstr. 14, Tel. 4121.

Jagd-Verpachtung. Die Jagd auf der abgeordneten Gemarkung Hardwald (nördl. Teil des ehemaligen Groß-Hildparks) und auf der abgeordneten Gemarkung Stutenjess wird am Dienstag, den 17. August d. J., vorm. 10 Uhr, im Schützenhaus bei Karlsruhe (Baden) im Wege der öffentlichen Versteigerung auf die Dauer von 6 Jahren in 3 Losen verpachtet und zwar:

Durlacher Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung. Am Freitag, den 30. Juli d. J., kommen in den hiesigen Speisereisgeschäften folgende Lebensmittel zur Ausgabe:

Städt. Lebensmittelverkauf. Amerikanisches Schmalz, markenfrei, Preis das Pfund 15.—. Nahrungsmittelverkauf Baden-Baden. Städtisches Lebensmittelamt Baden-Baden.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer. Zur Abgabe einer Steuererklärung sind verpflichtet:

Städt. Bierordnbad. Große Schwimmhalle. Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 10-11 Uhr und nachmittags 2 1/2-4 1/2 Uhr, sowie Freitag von 6-7 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Durlacher Anzeigen. Kohlen-Ausgabe. Die bei Hrn. Sander Ww. eingetragenen Kunden von Nr. 77 bis 278 können am Montag, 2. August 1. Br. Strohlofen zum Preis von 20.70 Mk. 1. Br. und 2. Br. Kohlenlofen 11 zum Preis von 22.20 Mk. ab langer Straße erhalten.

Städt. Arbeitsamt Baden-Baden (Bezirk Arbeitsnachweis). Stellen finden: 1 fängerer Koch, 1 Kleinlohn für Herrschaftshaus, 2 Damen, 1 Herrenkutscher, 2 Kollgatterer, 1 Holzküfer.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer. Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Vordruck nicht zugegangen ist.

Städt. Bierordnbad. Große Schwimmhalle. Für Herren und Knaben geöffnet: Werktag vormittags 9-10 Uhr und von 11-11 1/2 Uhr, nachmittags 4 1/2-7 1/2 Uhr, Freitag nachmittags nur bis 6 Uhr und Samstag von vormittags 11 bis abends 6 1/2 Uhr, auch über die Mittagszeit geöffnet.

Durlacher Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung in der Zeit vom 30. Juli bis 5. August. 1. Butter: Heute mittag bei Hrn. Walter für die Nummern 926 bis 1620, Kopfstück 50 gr zu Mark 1.50 gegen Beifahrer Nr. 2.

Städt. Arbeitsamt Baden-Baden (Bezirk Arbeitsnachweis). Stellen finden: Köchinnen, Bei- und Kaffeekochinnen, perfekte Zimmermädchen, Weißzeugkassierinnen, Weißzeugmädchen, Küchenmädchen und Kocherinnen für Hotels, Zimmer- und Kleinarbeiterinnen für hier und auswärts, Köchinnen in Privat, Wäsche- und Putzfrauen.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer. Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Vordruck nicht zugegangen ist.

Städt. Bierordnbad. Große Schwimmhalle. Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 10-11 Uhr und nachmittags 2 1/2-4 1/2 Uhr, sowie Freitag von 6-7 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Durlacher Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung in der Zeit vom 30. Juli bis 5. August. 2. Margarine: Im freien Verkehr in unseren Verkaufsstellen das Pfund zu Mark 8.00.

Städt. Arbeitsamt Baden-Baden (Bezirk Arbeitsnachweis). Stellen finden: Köchinnen, Bei- und Kaffeekochinnen, perfekte Zimmermädchen, Weißzeugkassierinnen, Weißzeugmädchen, Küchenmädchen und Kocherinnen für Hotels, Zimmer- und Kleinarbeiterinnen für hier und auswärts, Köchinnen in Privat, Wäsche- und Putzfrauen.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer. Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Vordruck nicht zugegangen ist.

Städt. Bierordnbad. Große Schwimmhalle. Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 10-11 Uhr und nachmittags 2 1/2-4 1/2 Uhr, sowie Freitag von 6-7 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Durlacher Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung in der Zeit vom 30. Juli bis 5. August. 3. Zucker: Montag, den 2. August, Kopfstück 700 gr gegen Nr. 1 der alten Lebensmittelkarte. Preis pro Kopfstück Mark 2.55.

Städt. Arbeitsamt Baden-Baden (Bezirk Arbeitsnachweis). Stellen finden: Köchinnen, Bei- und Kaffeekochinnen, perfekte Zimmermädchen, Weißzeugkassierinnen, Weißzeugmädchen, Küchenmädchen und Kocherinnen für Hotels, Zimmer- und Kleinarbeiterinnen für hier und auswärts, Köchinnen in Privat, Wäsche- und Putzfrauen.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer. Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Vordruck nicht zugegangen ist.

Städt. Bierordnbad. Große Schwimmhalle. Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 10-11 Uhr und nachmittags 2 1/2-4 1/2 Uhr, sowie Freitag von 6-7 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Durlacher Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung in der Zeit vom 30. Juli bis 5. August. 4. Haushaltungsmehl: Kopfstück ein Pfund gegen Brotkarten (1 Streifen) Preis pro Pf. Mk. 1.60. Brotausweisnummern 1-2000 bei Hrn. Walter, Kirchstraße, 2000 bis Schluss bei Herrn P. Klump, Herrenstraße.

Städt. Arbeitsamt Baden-Baden (Bezirk Arbeitsnachweis). Stellen finden: Köchinnen, Bei- und Kaffeekochinnen, perfekte Zimmermädchen, Weißzeugkassierinnen, Weißzeugmädchen, Küchenmädchen und Kocherinnen für Hotels, Zimmer- und Kleinarbeiterinnen für hier und auswärts, Köchinnen in Privat, Wäsche- und Putzfrauen.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer. Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Vordruck nicht zugegangen ist.

Städt. Bierordnbad. Große Schwimmhalle. Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 10-11 Uhr und nachmittags 2 1/2-4 1/2 Uhr, sowie Freitag von 6-7 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Durlacher Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung in der Zeit vom 30. Juli bis 5. August. 5. Schokolade, Süßwaren und Süßwarenfabrikate werden in den bekannten Verkaufsstellen zu den bekannten Preisen verkauft.

Städt. Arbeitsamt Baden-Baden (Bezirk Arbeitsnachweis). Stellen finden: Köchinnen, Bei- und Kaffeekochinnen, perfekte Zimmermädchen, Weißzeugkassierinnen, Weißzeugmädchen, Küchenmädchen und Kocherinnen für Hotels, Zimmer- und Kleinarbeiterinnen für hier und auswärts, Köchinnen in Privat, Wäsche- und Putzfrauen.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer. Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Vordruck nicht zugegangen ist.

Städt. Bierordnbad. Große Schwimmhalle. Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 10-11 Uhr und nachmittags 2 1/2-4 1/2 Uhr, sowie Freitag von 6-7 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Durlacher Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung in der Zeit vom 30. Juli bis 5. August. Ausgabe von Brot und Lebensmittelkarten betr. Deren Ausgabe findet statt am Montag, den 2. August, vormittags 9-12 Uhr, für die Nummern 1-1000, nachmittags von 3-6 Uhr für die Nummern 1001-2000, Dienstag, den 3. August, vormittags 9-12 Uhr, für die Nummern 2001-3000, nachmittags von 3-6 Uhr für die Nummern 3001 bis Schluss.

Städt. Arbeitsamt Baden-Baden (Bezirk Arbeitsnachweis). Stellen finden: Köchinnen, Bei- und Kaffeekochinnen, perfekte Zimmermädchen, Weißzeugkassierinnen, Weißzeugmädchen, Küchenmädchen und Kocherinnen für Hotels, Zimmer- und Kleinarbeiterinnen für hier und auswärts, Köchinnen in Privat, Wäsche- und Putzfrauen.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer. Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Vordruck nicht zugegangen ist.

Städt. Bierordnbad. Große Schwimmhalle. Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 10-11 Uhr und nachmittags 2 1/2-4 1/2 Uhr, sowie Freitag von 6-7 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Durlacher Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung in der Zeit vom 30. Juli bis 5. August. Jedermann hat die Karten, die ihm ausgeteilt werden, sofort nachzunehmen. Ebdere Nachwerden.

Städt. Arbeitsamt Baden-Baden (Bezirk Arbeitsnachweis). Stellen finden: Köchinnen, Bei- und Kaffeekochinnen, perfekte Zimmermädchen, Weißzeugkassierinnen, Weißzeugmädchen, Küchenmädchen und Kocherinnen für Hotels, Zimmer- und Kleinarbeiterinnen für hier und auswärts, Köchinnen in Privat, Wäsche- und Putzfrauen.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer. Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Vordruck nicht zugegangen ist.

Städt. Bierordnbad. Große Schwimmhalle. Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 10-11 Uhr und nachmittags 2 1/2-4 1/2 Uhr, sowie Freitag von 6-7 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Durlacher Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung in der Zeit vom 30. Juli bis 5. August. Jedermann hat die Karten, die ihm ausgeteilt werden, sofort nachzunehmen. Ebdere Nachwerden.

Städt. Arbeitsamt Baden-Baden (Bezirk Arbeitsnachweis). Stellen finden: Köchinnen, Bei- und Kaffeekochinnen, perfekte Zimmermädchen, Weißzeugkassierinnen, Weißzeugmädchen, Küchenmädchen und Kocherinnen für Hotels, Zimmer- und Kleinarbeiterinnen für hier und auswärts, Köchinnen in Privat, Wäsche- und Putzfrauen.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer. Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Vordruck nicht zugegangen ist.

Städt. Bierordnbad. Große Schwimmhalle. Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 10-11 Uhr und nachmittags 2 1/2-4 1/2 Uhr, sowie Freitag von 6-7 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Durlacher Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung in der Zeit vom 30. Juli bis 5. August. Jedermann hat die Karten, die ihm ausgeteilt werden, sofort nachzunehmen. Ebdere Nachwerden.

Städt. Arbeitsamt Baden-Baden (Bezirk Arbeitsnachweis). Stellen finden: Köchinnen, Bei- und Kaffeekochinnen, perfekte Zimmermädchen, Weißzeugkassierinnen, Weißzeugmädchen, Küchenmädchen und Kocherinnen für Hotels, Zimmer- und Kleinarbeiterinnen für hier und auswärts, Köchinnen in Privat, Wäsche- und Putzfrauen.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer. Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Vordruck nicht zugegangen ist.

Städt. Bierordnbad. Große Schwimmhalle. Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 10-11 Uhr und nachmittags 2 1/2-4 1/2 Uhr, sowie Freitag von 6-7 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Durlacher Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung in der Zeit vom 30. Juli bis 5. August. Jedermann hat die Karten, die ihm ausgeteilt werden, sofort nachzunehmen. Ebdere Nachwerden.

Städt. Arbeitsamt Baden-Baden (Bezirk Arbeitsnachweis). Stellen finden: Köchinnen, Bei- und Kaffeekochinnen, perfekte Zimmermädchen, Weißzeugkassierinnen, Weißzeugmädchen, Küchenmädchen und Kocherinnen für Hotels, Zimmer- und Kleinarbeiterinnen für hier und auswärts, Köchinnen in Privat, Wäsche- und Putzfrauen.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer. Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Vordruck nicht zugegangen ist.

Städt. Bierordnbad. Große Schwimmhalle. Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 10-11 Uhr und nachmittags 2 1/2-4 1/2 Uhr, sowie Freitag von 6-7 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Durlacher Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung in der Zeit vom 30. Juli bis 5. August. Jedermann hat die Karten, die ihm ausgeteilt werden, sofort nachzunehmen. Ebdere Nachwerden.

Städt. Arbeitsamt Baden-Baden (Bezirk Arbeitsnachweis). Stellen finden: Köchinnen, Bei- und Kaffeekochinnen, perfekte Zimmermädchen, Weißzeugkassierinnen, Weißzeugmädchen, Küchenmädchen und Kocherinnen für Hotels, Zimmer- und Kleinarbeiterinnen für hier und auswärts, Köchinnen in Privat, Wäsche- und Putzfrauen.



